

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** am **International Office der TU Wien** bei der jeweils zuständigen Koordinatorin (E-Mail: waltraud.krausler@tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, arina.siniktutova@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

Name der/des Studierenden:

Studienrichtung:

E	066 395	Masterstudium Statistics – Probability – Mathematics in Economics
----------	----------------	--

Gastinstitution

Shibaura Institute of Technology Tokyo

Gastland

Japan

Zeitraum Ihres
Auslandsaufenthaltes

von 30.03.2025 bis 06.08.2025

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

1. Betreuungssprachen (z.B. Englisch, Chinesisch, Spanisch, etc.) an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

1.) <i>Englisch</i> 100%	%	2.)	%
3.)	%	4.)	%

2. Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 3-12)

Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

3. Gastland

Es lohnt sich im Vorhinein Informationen über japanische Verhaltensregeln zu lernen. Das Leben in Japan ist sehr anders zu unserem Leben in Österreich und einige Regeln könnte man sonst unabsichtlich brechen. Es wird auch keiner einen wirklichen darauf aufmerksam machen. Eventuell andere Studenten aber die Japaner selbst werden kaum was sagen, wenn man zum Beispiel laut ist in der U-Bahn.

Allgemein würde ich empfehlen sich im Vorhinein grob Gedanken zu machen, welche Aktivitäten man gerne machen möchte. Viele Sachen brauchen in Japan eine vorzeitige Anmeldung, wie beispielsweise das Ghibli Museum. Die Tickets werden am 10ten jedes Monats für den Folgemonat verkauft. Auch eine Hütte am Mt. Fuji ist gerne mal einige Zeit vor der geplanten Besteigung ausgebucht.

4. Gastinstitution

Vorab: Ich habe das Sandwich Program (also Kurse) gemacht und war in keinem Labor.

Das SIT ist super. Es ist eine eher kleine Universität mit zwei Standorten. Hier würde ich empfehlen nur Kurse in Toyosu zu machen. Der Campus Omiya liegt nicht in Tokyo und auch die Fahrt zwischen den Beiden Standorten dauert 1,5-2 Stunden. Die Kollegen, welche sich z.B. für einen Kurs am Vormittag in Omiya und einen Kurs am Nachmittag in Toyosu angemeldet haben waren nach einiger Zeit recht unzufrieden mit dieser Wahl. Es ist zu erwähnen das auch der Toyosu Campus nicht super zentral liegt. Andere Freunde sind beispielsweise in Shibuya auf die Uni gegangen. Die Lage von Toyosu Campus ist denke ich kein Problem aber vielleicht doch etwas was man sich davor anschauen kann. Die Gegend ist recht modern (Koto). Den richtig traditionellen „japanischen“ Flare findet man eher in anderen Gegenden wie z.B. bei der Waseda Universität.

Zwei spannende Fakten:

1. An dieser Uni ist es möglich in ein Labor zu gehen (man gilt offiziell als Research Student) und nebenbei Kurse zu machen! Es ist z.B. möglich nur 10h die Woche im Labor zu arbeiten und nebenbei Kurse zu machen. Also quasi eine Mischung. Das ist vor allem interessant, um sich für die Stipendien für Japan zu qualifizieren, da diese keine Kurse vorsehen! Auch so ist es denke ich eine tolle Erfahrung ein bisschen in ein Labor zu gehen. Diese Flexibilität dabei von Seiten des SIT wurde mir leider erst während dem Programm bewusst.
2. Die Uni bietet sehr flexible Möglichkeiten im Bereich Research. Ein Kollege hat das Kurs Programm gemacht und ist danach noch 3 Monate geblieben für Research. Das hat er erst einige Zeit nach dem Beginn des Programms so entschieden. Es war in meinem Fall bis 2.6.25 möglich das Programm auch zu verlängern! Ich weiß nicht, wie das an anderen Unis ist, aber ich glaube das SIT ist da vergleichsweise sehr flexibel. Bei den Deadlines sind sie jedoch gar nicht flexibel wie z.B. bei der Kurswahl.

5. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

internationale Studierende an der Gastinstitution

1	2	3	4	5
☐	☐	☐	☒	☐
☐	☐	☒	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☒

6. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Für mich war hier Thomas Rief mein Ansprechpartner. Ich habe diesem eine E-Mail geschrieben und gesagt ich hätte Interesse an einem Auslandssemester in Tokyo. Wir haben uns dann einen Termin ausgemacht und er hat sich eine Stunde mit mir hingesetzt und alle Möglichkeiten erklärt. Auch im Bewerbungsprozess war er mein Ansprechpartner.

7. Wie haben Sie vom Joint Study Mobilitätsprogramm erfahren?

Webseite TU Wien - International Office

während persönlicher Beratung im International Office

TU Wien Social Media Accounts

von TU Wien Lehrenden

von Freund_innen, Studienkolleg_innen

Sonstiges:

5
5
0
0
2

8. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Hier ist wichtig:

Ich habe Kurse gemacht und daher keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen. Von Seiten des SIT gibt es kein Stipendium. Die TU Wien hat das Joint Study Stipendium aber hier werden Forschende bevorzugt. Es nur begrenzte Plätze und die Reihenfolge ist:

PhD -> Labor Studenten (Bachelor und Master) -> Kurs Studenten

Mit den Anmeldeformalitäten und sonstigem hatte ich keine Probleme. Ein Englisch Zertifikat ist notwendig aber da mein Master auf Englisch ist hat die TU Wien eine Bescheinigung ausgestellt. Ich denke bei einem Deutschsprachigem Studium geht das auch

9. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Sprachkenntnisse sind von hoher Bedeutung, da die meistens Japaner wenig Englisch sprechen. Auch die Gruppenarbeiten in der Uni waren auf Englisch, aber die Japaner lernen eher Englisch zu schreiben und zu lesen, weniger aber zu sprechen. Das gilt aber natürlich nicht für alle, ich habe auch viele Einheimische mit perfektem Englisch kennengelernt.

Das ist schonmal ein starkes Argument japanisch zu lernen. Dazu kommt auch noch das Japaner sich sehr darüber freuen, wenn man japanisch spricht. Das ist wirklich eine tolle Geste und die Leute sind direkt viel offener.

Natürlich ist es sehr schwierig japanisch zu lernen. Daher würde ich empfehlen zumindest Hiragana und Katakana und **Alltagsjapanisch** zu lernen. Einfach nur vielleicht 100 Phrasen/Wörter, welche man häufig benutzen wird. Das ist nicht viel Aufwand und bringt einem im Gespräch viel mehr bzw. bringt einem viel mehr Pluspunkte wie Vokabeln aus einem Lehrbuch.

In Katakana sind viele Schriften einfach das Wort in Englisch also auch da kann man mit wenig Aufwand viel erreichen (z.B. Speisekarte).

10. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐ Nein

AM SIT gab es zumindest während meinem Aufenthalt unfassbar viele Veranstaltungen. Mindestens ein Event pro Woche eher mehr. Es gibt mehrere Vereine von Seiten der Uni mit lokalen Studenten oder anderes Internationales die Events organisieren. Bei weitem mehr als man besuchen kann. Das war wirklich super, um soziale Kontakte an der Uni zu knöpfen.

Dazu habe ich im Tokyo International Exchange Center gewohnt. Auch hier gab es ein unfassbares kulturelles Angebot. Kaligrafie, Tee Zeremonie, japanisches Schach, Karate,... alles kostenlos für Bewohner.

UNTERKUNFT, SERVICES UND KOSTEN

11. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- | | |
|--|--|
| ☒ Studierendenheim | ☐ Hotel / Pension / Gästehaus |
| ☐ Zimmer in einer Privatwohnung | ☐ eigene Wohnung |
| ☐ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden | |

12. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- | | |
|---|--|
| ☒ Gastinstitution | ☐ Freunde/Familie |
| ☐ Wohnungsmarkt | ☐ Andere: |

13. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

14. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

15. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

16. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise) **1000**

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): **1500 / Monat, davon:**

Unterkunft	400	/ Monat
Verpflegung	500	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	200	/ Monat
Kosten für Bücher, Skripten, etc.	0	/ Monat
Visum und Versicherung	50	/ Monat
Sonstiges: Sprach- und Sportkurse, Internet- und Telefonkosten, ...	350	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

17. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5

18. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

19. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die neue Kultur zu erleben war großartig. Ich habe schon immer davon geträumt in Tokyo zu leben und das war für mich wirklich besonders. Aber auch die Reisen in andere Städte waren ein Highlight.

Auch das Essen war unfassbar lecker und so günstig. Also auch ein Highlight.

20. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Das größte Problem war die Sprachbarriere. Zu Beginn bin ich in meinem Wohnheim angekommen und die Security hatte meinen Schlüssel nicht. Das war davor so abgesprochen worden aber hat nicht geklappt. Hier konnte keiner Englisch sprechen (ich bin an einem Sonntag angekommen) und die Kommunikation war schwierig. Wirkliche Probleme gab es nicht.

21. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

☒ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Die Auswahl der Kurse war recht klein und daher konnte ich vergleichsweise weniger Fortschritt machen. Auch Pflichtkurse, welche ich sonst an der TU Wien gemacht hätte konnte ich so gar nicht machen. Dazu ist noch nicht sicher wie viel ECTS ich für meine japanischen Credits kriege.

22. Wie kann das Joint Study - Mobilitätsprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

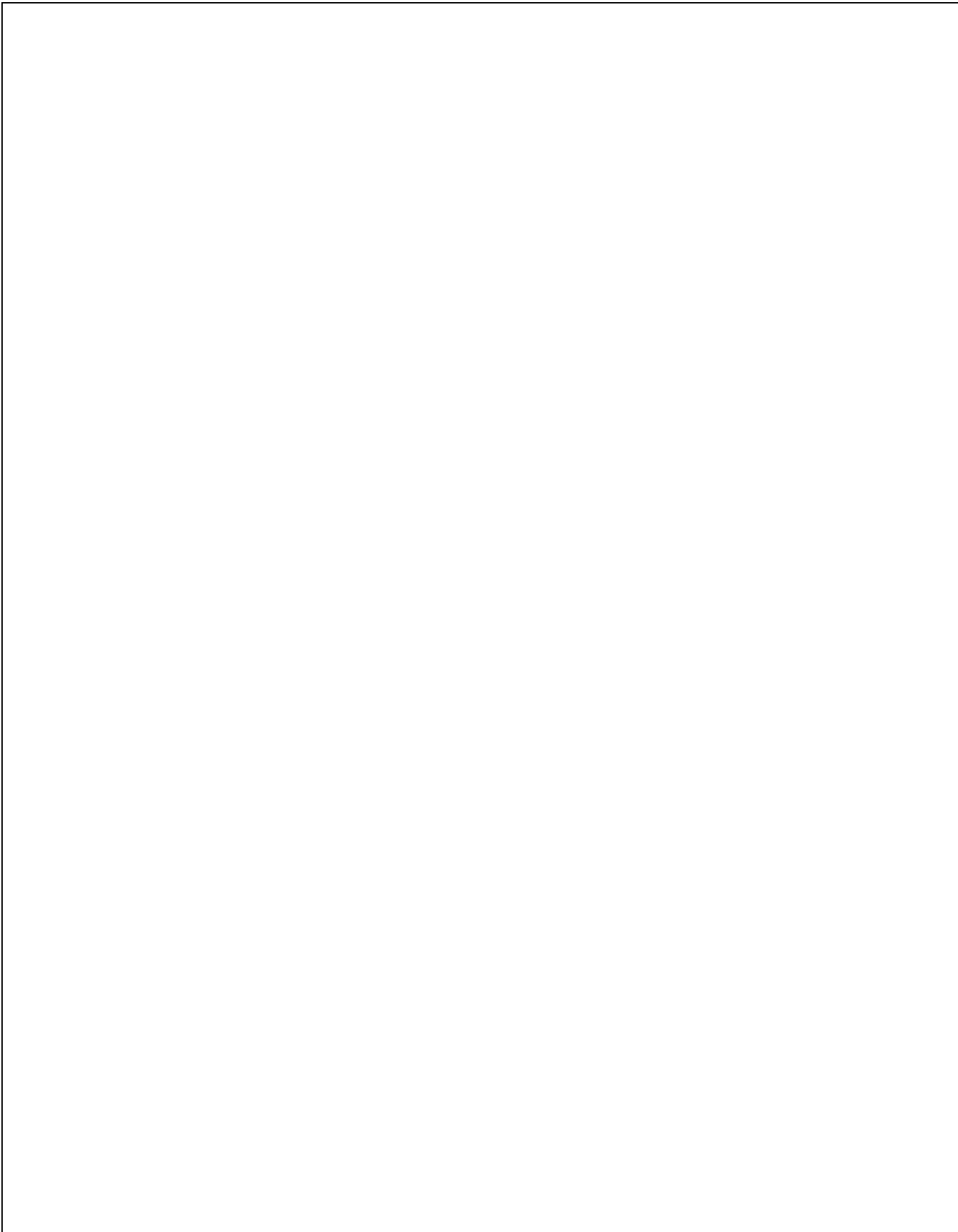
Irgendeine Form der finanziellen Unterstützung auch für Kurse. Alleine die Flugkosten wären schon eine große Stütze. Ansonsten war echt alles top.

ERFAHRUNGSBERICHT

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ein paar Empfehlungen:

- Tokyo Metropolitan Building Shinjuku (Aussichtsplattform & Lasershow)
- Roadtrip nach Hiroshima (Führerschein kann man online übersetzen lassen auch sobald man in Japan ist)
- Ghibli Museum
- Daikoku Car Meet (einfach billig Auto mieten und selbst hinfahren, keine Tour)
- Enoshima erkunden
- Day Trips (1-2 Tage) sind Nikko & Hakone spannend
- Naoshima & Teshima
- Japanische Straßenfeste im Sommer
- Sentos in Tokyo sind ein muss!! (400-500 Yen die Becken und mit Sauna 900-1000Yen)
- ländliche Seite von Japan erkunden
- Okinawa und Hokkaido ist für je 100€ hin und zurück möglich wenn man früh und günstig bucht



Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.